

Beilage zu Nr. 48 des Hallischen Tageblattes.

Freitag den 26. Februar 1869.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 15. Februar c.

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Justizrath von Radecke.

1. Der Magistrat theilt den Jahresbericht des Curatorii der städtischen Gas-Anstalt für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1867 bis dahin 1868 mit, erklärt sich mit den von dem Curatorio gestellten Anträgen einverstanden und beantragt demgemäß:

- die Bewilligung der für die Anstaltsbeamten und Arbeiter vorgeschlagenen Gratificationen in Höhe von 220 R_h
- die Erhöhung des festen Gehalts des Director Schröder auf 800 R_h und Feststellung einer Lanteme für denselben von 1 $\frac{1}{4}$ pCt. des effectiven Reingewinns bis zu einem Maximalbetrage von 400 R_h pro anno.

Die Versammlung erkennt die Rechnung als richtig an und bewilligt die beantragten Gratificationen resp. die beantragte Gehalts-Erhöhung des Directors.

2. Für die Wasserleitungs-Einrichtungen

- im Hospital, veranschlagt zu 966 R_h 14 Sgr. — d.
 - im Siechenhause, veranschlagt zu 52 = 13 = — =
 - im Arbeitshause, veranschlagt zu 60 = 11 = 3 =
- sind an Kosten erwachsen:
- | | | | |
|-------|-----------------------------------|-------------|--------------------------------|
| ad a) | 1124 R _h 18 Sgr. 7 d., | mithin mehr | 158 R _h 4 Sgr. 7 d. |
| ad b) | 59 = 12 = 6 = | = | 6 = 29 = 6 = |
| ad c) | 50 = 12 = 4 = | = | weniger 9 = 28 = 11 = |

Der Magistrat beantragt die Genehmigung zur Verausgabung obiger Beträge.

Die beantragte Genehmigung wird ertheilt.

3. Die Jahresrechnungen des Lehramts pro 1865 und 1866 liegen zur Prüfung und eventuellen Ertheilung der Decharge vor. Diefelben ergeben und zwar:

die Rechnung pro 1865:

Einnahme.

Tit. 1. Bestand de 1864 44 R_h 17 Sgr. 7 d. Tit. 2. Geliehenes Betriebskapital 13,600 R_h. Tit. 3. Pfandkapital 56,969 R_h 20 Sgr. Tit. 4. Zinsen vom ausgeliehenen Pfandkapital 3939 R_h 8 Sgr. 4 d. Tit. 5. Auktionskostenbeiträge 73 R_h 17 Sgr. 3 d. Tit. 6. Reservefond 105 R_h 8 Sgr. 9 d. Tit. 7. Mieths-Entschädigungen 20 R_h. Tit. 8. Extraordinaria 258 R_h 27 Sgr. 11 d. Summa 75,011 R_h 9 Sgr. 10 d.

Ausgabe.

Tit. 1. Zurückzahlendes Betriebskapital 6000 R_h. Tit. 3. Zinsen für geliehenes Betriebskapital 1188 R_h 9 Sgr. 1 d. Tit. 4. Verwaltungskosten 64,397 R_h 5 Sgr. Tit. 5. Neu ausgeliehenes Pfandkapital 36 R_h 18 Sgr. 3 d. Tit. 6. Reservefond 26 R_h 2 Sgr. 4 d. Tit. 7. Extraordinaria 5 Sgr. 6 d. Summa 74,178 R_h 22 Sgr. 1 d. Bleibt Kassenbestand 832 R_h 17 Sgr. 9 d.

Die Rechnung pro 1866.

Einnahme.

Tit. 1. Bestand de 1865 832 R_h 17 Sgr. 9 d. Tit. 2. Geliehenes Betriebskapital 23,000 R_h. Tit. 3. Pfandkapital 71,821 R_h 5 Sgr. Tit. 4. Zinsen vom ausgeliehenen Pfandkapital 4811 R_h 19 Sgr. 2 d. Tit. 5. Auktionskostenbeiträge 20 R_h 6 Sgr. 5 d. Tit. 6. Reservefond 46 R_h 25 Sgr. Tit. 7. Mieths-Entschädigungen 20 R_h. Tit. 8. Extraordinaria 105 R_h 26 Sgr. 3 d. Summa 100,658 R_h 9 Sgr. 7 d.

Ausgabe.

Tit. 1. Zurückzahlendes Betriebskapital 4000 R_h. Tit. 3. Zinsen für geliehenes Betriebskapital 1831 R_h 11 Sgr. 8 d. Tit. 4. Verwaltungskosten 3813 R_h 22 Sgr. 5 d. Tit. 5. Neu ausgeliehenes Pfandkapital 90,171 R_h 10 Sgr. Tit. 6. Auktionskosten 62 R_h 20 Sgr. 3 d. Tit. 7. Reservefond 32 R_h 20 Sgr. Tit. 8. Extraordinaria 116 R_h 8 Sgr. 1 d. Summa 100,028 R_h 2 Sgr. 5 d. Bleibt Kassenbestand 630 R_h 7 Sgr. 2 d.

Die Versammlung hat gegen die Rechnungen nichts zu erinnern und ertheilt Decharge.

4. Zur Verrechnung der Etats-Ueberschreitungen bei der Schulkasse im Jahre 1868 und zwar:

Tit. I. H. 2. Honorare für Vicare 66 R_h 7 Sgr. 6 d. Tit. III. 7. Zu Büreaubedürfnissen 4 R_h 3 Sgr. 9 d. Tit. IV. 1. Heizung der Bürgerschule 25 R_h 25 Sgr. Tit. IV. 4. Heizung der Schule zu Glaucha 17 R_h 5 Sgr. Tit. VIII. 1. Instandhaltung der innern Räume sämtlicher städtischen Elementarschulen 127 R_h 16 Sgr. 5 d. Tit. VIII. 2. Zu Schul-Utenfilien und deren Unterhaltung 373 R_h 27 Sgr. 10 d., worauf bereits 500 R_h 17 Sgr. 10 d. für Subfilien unterm 2. März und 8. Juni 1868 bewilligt sind, beantragt der Magistrat die Genehmigung.

Die Versammlung ertheilt dieselbe vorbehaltlich der Rechnungslegung.

5. Für die bei der Kasse des städtischen Gymnasiums im Jahre 1868 stattgefundenen Etats-Ueberschreitungen, und zwar: Tit. 3. Für Unterrichtsmittel und Büreaubedürfnisse 45 R_h 1 Sgr. 3 d. Tit. 4. Heizung 10 R_h 5 Sgr. 6 d. Tit. 8. Insgesamt 33 R_h 5 Sgr. 6 d. beantragt der Magistrat die Genehmigung.

Die Versammlung genehmigt die Etats-Ueberschreitungen von 88 R_h 12 Sgr. 3 d. vorbehaltlich der Rechnungslegung.

6. Unter Mittheilung einer Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Armenkasse im Jahre 1868 beantragt der Magistrat die Bewilligung des sich darnach ergebenden überetatlichen Zuschusses mit 4442 R_h 27 Sgr. 10 d.

Die beantragte Bewilligung geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung.

7. Der Magistrat beantragt unter Bezugnahme auf den Beschluß vom 12. October v. J., Sich mit der Errichtung einer Zeichenschule in Verbindung mit der Provinzial-Gewerbeschule einverstanden zu erklären, die Hälfte der laufenden Kosten und die Einrichtungskosten derselben zu bewilligen, auch den mitgetheilten Etats-Entwurf, welcher den Zuschuß zum Antheil der Stadt auf 357 R_h berechnet, zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich mit den Ausgabe-Ansätzen des Etats-Entwurfs einverstanden.

8. Für eine bei Tit. VIII. pos. 1. des Etats der Hospitalkasse "Unterhaltung der Utenfilien" für das Jahr 1868 entstandene Etats-Ueberschreitung um 9 R_h 26 Sgr. 9 d. beantragt der Magistrat die Bewilligung.

Die Bewilligung der entstandenen Etats-Ueberschreitungen geschieht, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

Verschönerungs-Verein.

(Eingefandt.)

Die diesmalige **General-Versammlung des Halle'schen Verschönerungs-Vereins** ward Dienstag den 23. Februar Abends 8 Uhr im Saale der "Tulpe" unter zahlreicher Betheiligung abgehalten. Herr Rechtsanwalt Fiebiger eröffnete die Versammlung durch Begrüßung und Mittheilung der Tagesordnung, worauf zuerst Herr Dr. Müller die Stellung und Wirksamkeit des Vereins während seines fünfjährigen Bestehens in tief eingehendem, lebendigen Berichte characterisirte.

Es folgte sodann der Vortrag des Vorsitzenden, des Herrn Rechtsanw. Fiebiger, über die Rechnungsführung pro 1867 und 1868, wozu die Einnahmen des Vereins im letzten Jahre incl. Bestand des Vorjahres: 1477 R_h 1 Sgr. 1 d., die Ausgaben: 528 R_h 9 Sgr. 3 d., der Bestand pro 1869: 948 R_h 22 Sgr. 4 d. betragen, und schlossen sich hieran die von der Versammlung ertheilte Decharge, sowie weitere Mittheilungen über die Pläne des Vorstandes für das laufende Jahr.

Nachdem hierauf die Wahl der statutengemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder durch Wiederwahl der Herren: Banquier Lehmann und Baumeister Söbern erledigt, — entspann sich eine längere und lebhaftere Debatte über die nächstvorliegenden Pläne des Vereins und andere in das Verschönerungsgebiet einschlagende Gegenstände. Es ist gewiß von allgemeinem Interesse, die Verhandlungen dieser belebten, unsere städtischen



Entwickelungen so tief berührenden Versammlung, namentlich auch das geist- und gemüthsvolle Referat über die bisherigen Leistungen des Vereins in weiteren Kreisen zu verbreiten, — und soll deshalb eine ausführlichere Mittheilung der ganzen Verhandlungen binnen Kurzem in diesem Blatte erfolgen.

L. H.

(Eingefandt.)

Das gestrige Tageblatt bringt die Ankündigung des üblichen Benefiz-Concerts für den „städtischen Musikdirector“ Herrn John. Nicht allein weil die Großh. S. Kammerfängerin Fr. A. Keiß und der 2c. Kammervirtuos Hr. Winkler — beides ausgezeichnete Künstler — mitwirken; auch nicht wegen des interessanten Orchester-Programms — Orchester-Suite von Lachner und Manfred-Duvertüre — sondern vorzugsweise, weil es eben die Unterstützung des Dirigenten des „**Hallschen Stadt-Orchesters**“ gilt, glauben wir das musikalische Publikum der „wunderbaren Großstadt“ zu reger Theilnehmung auffordern zu sollen. Ein tüchtiges Orchester ist die erste Bedingung für eine Stadt, die den Ruf und die Bedeutung einer „musikalischen“ gewinnen will: alle möglichen Gesangsvereine, an denen ja kein Mangel ist, können für den Mangel eines solchen nimmer entschädigen. So lange aber Hr. M. Dir. John nicht in den Stand gesetzt wird, vor Allem ein tüchtiges Streichquartett, wo möglich doppelt besetzt, dauernd zu engagiren, so lange wird und muß unser Stadt-Orchester hinter denen vieler anderer, ja weit kleinerer Städte zurückbleiben. Voraussetzlich dürfte seitens der Stadt in nächster Zeit wenig oder nichts für diesen Zweck gethan werden können, und so bleibt es Sache des musiklebenden Publikums, dafür zu sorgen, daß das dauernde Engagement genügender Orchesterkräfte Herrn John ermöglicht werde. Daß der Sinn für die feinsten der Musikgattungen hier keineswegs fehlt, zeigt ja der Besuch und die Würdigung der Schröder'schen Quartett-Soirées. Sollte es denn so schwer sein, ein annähernd ebenso gutes für Halle zu gewinnen? Wir meinen, daß allein schon für die Kosten, welche das Herbeiholen fremder Kräfte zu allen außergewöhnlichen Musikaufführungen verursacht, einige gute Geiger engagirt werden könnten. Hr. M. Dir. John aber würde sicherlich einen guten Kern seines Orchesters bilden und erhalten können, wenn er irgendwie in Stand gesetzt würde 8 bis 10 Solisten ein bescheidenes Fixum von 40 — 60 $\%$ jährlich zu bieten. Es würde dem Einsender dieses zu großer Freude gereichen, wenn die „maßgebenden Kreise“ unserer Stadt zu weiterer Ausführung 2c. des Angebotenen ange-

regt werden sollten. Das Publikum überhaupt aber möge zunächst seine Theilnahme für die Sache durch die auch „moralische“ Unterstützung des Herrn Beneficianten, d. h. durch zahlreichen Besuch seines interessanten Concertes bethätigen.

Halle, den 25. Februar 1869.

Dr. B.

Tageschau.

Freitag, den 26. Februar.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Spartassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.
 Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
 Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Hallscher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Baaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Einigen.)
 Jünglings-Verein (Mauerstraße 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unterricht in der kaufmännischen Buchführung.)
 Handwerkermeisterversammlung 8 Uhr Abds. in der „Tulpe.“
 Viertes (letztes) Abonnements-Concert. 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“
Liedertafeln. Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Stadt Zürich.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

24. Februar 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,54	2,02	91	1,2	SO	nebelig.
Mitt. 2	337,56	2,27	75	4,6	S	bedeckt 10.
Abd. 10	337,34	2,29	87	3,0	SSO	trübe 9.
Mittel	337,48	2,19	84	2,9		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Ströberg.

Hallsche Volksküche, Pl. Ulrichsstr. 15. Freitag von 11 Uhr ab: Hirse mit Rindfleisch.
 Marken à 1 und 2 $\%$ sind daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 120 Schachtelruthen Pflastersteinen vom Petersberge und von 160 Schachtelruthen Kies aus der Saale, zur Unterhaltung der Halle-Weißensfels-Erfurter-Chaussée vor Halle pro 1869, soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 4. März c.

Morgens 9 Uhr

im „Bürgergarten“ hier selbst anberaunt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 23. Februar 1869.

Der Kreisbaumeister **Wolff.**

Baustellen-Verkauf.

Eine hier in der Königsstraße unweit des Bahnhofes belegene 1 Morgen 80 □ Ruthen große Baustelle ist durch Unterzeichneten zu verkaufen, dieselbe kann auch in kleine Parzellen getheilt abgegeben werden. Gebote und Anträge nimmt Unterzeichneter entgegen.

Seeligmüller, Justizrath.

Diejenigen, welche dem hier gestorbenen Uhrmacher **Carl Genssch** für Reparaturen und gekaufte Uhren noch schulden, haben binnen acht Tagen an Unterzeichneten Zahlung zu leisten, widrigenfalls gerichtliche Einziehung erfolgen muß.

Der Justizrath **Seeligmüller.**

Zur Nachricht!

Einem vielseitigen Wunsche meiner Patienten in Halle und Umgegend zu genügen, bin ich am 27. Februar im Gasthose „zum goldenen Ring“ in Halle a/S. zu sprechen.

Dr. Müller aus Berlin,
 Specialarzt für Sichts-, Hämorrhoiden- u. Bleichsuchtkranke.

Ich wohne jetzt gr. Ulrichstr. 55 und bin daselbst in zahnärztlichen Angelegenheiten von 9—12 und 3—4 zu sprechen.

Dr. Hohl.

Gelder auf Pfandscheine, Werthpapiere und Goldsachen werden gegen Sicherheit darauf ausgeliehen im Comptoir bei **Fr. Wilh. Morzel,** gr. Rittergasse 1.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbiten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. **Mann & Söhne.**

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
 in **Kappel bei St. Gallen** (Schweiz).

Stückwäsche wird angenommen
 Königsstraße 18, im Hofe 3 Tr.

Geübte Stickerinnen in Tapissier- u. Arbeiten finden dauernde Beschäftigung bei
Geschwister Storch, Geiststraße 72.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird bei gutem Lohne für Haus- und Küchenarbeit gesucht
 Leipzigerstraße 95, 3 Tr.

Ein **tüchtiges, ordnungsliebendes** Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für Küche und Hausarbeit zum ersten April gesucht. Näheres
 Magdeburger Chaussee 17, 2 Tr. hoch.

Große Wein-Auction.

Sonnabend den 27. Februar er. Vormittag von 9 bis 12 und
Nachmittag von 2 bis 5 Uhr

versteigere ich in dem Laden „alter Markt Nr. 34“ im Auftrage des
Herrn Peter Broich die noch von seiner frühern Weinhandlung hier lagernden
Mosel- und Rheinweine, ca. 7000 Flaschen, in kleinern Posten.

Die Broich'schen Weine sind als gut hinlänglich bekannt, es sind jedoch
auch Proben in ganzen und halben Flaschen gegen Zahlung bei mir „Schul-
berg 12“ zu haben. **W. Glste, Auctions-Commissar.**

Nur bei Bernhard Levy, Leipzigerstr. 8.

Briefpapier, groß Quartformat, das Ries
von 480 Bog. mit Stempel 1 R. 10 Sgr;
in Octav 20 Sgr. pr. Paquet.

Conto- u. Copirbücher in bester Qua-
lität mit 10 % Rabatt auf Fabrikpreise.

Schreibpapiere, Buch 2 Sgr.

Conceptpapier, Buch 1 1/2, 1 3/4 u. 2 Sgr.

Couvert, gummit, 25 Stück 9 S., 1 Sgr.,
1 1/4 Sgr.

Siegellack, pr. Paquet von 20 Stangen 6 Sgr.

Größtes Lager aller Comptoir- und Bureaux-
Bedürfnisse zu anerkannt billigsten Preisen bei
Bernhard Levy.

Friedrich Strähle, große Ulrichsstraße 23.

empfiehlt Corsets von 12 1/2 Sgr., Crinolinen von 7 1/2 Sgr., weiße Röcke, gute Strickjacken, Wolle
und Baumwolle zu Fabrikpreisen, gestricke Strümpfe in allen Größen zu sehr billigen Preisen.

Damen-Stehkragen von 1 Sgr. an, Herren-Kragen von 2 Sgr., auch Kragen für Knaben
1 Sgr. 6 S., Herren- und Damen-Unterhosen von 15 Sgr., ein Posten guter Luxemburger Herren-
und Damen-Jacken und Weinleider sollen, um damit für den Sommer zu räumen, ausverkauft
werden. Ein Posten Zephyr-Wolle soll, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise ausverkauft
werden bei **Friedrich Strähle, große Ulrichsstraße 23.**

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird
zum 1. April gesucht am Kirchthor 17.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen wird zum
1. März gesucht Leipzigerstraße 91, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht
Landwehrstraße 16, im Laden.

Eine gesunde, sehr milchreiche Amme vom
Lande, mehrere ordentliche Kinder mädchen weist
sich nach **Th. Silbert, kl. Sandberg 17.**

Anständ. Leute, welche ein kl. Mädchen von
1 1/2 Jahren gegen hohes Kostgeld in Pflege neh-
men w., mögen sich meld. b. Fr. **Vinneweiß.**

Gesucht werden Köchinnen u. Hausmädchen bei
h. Lohn bei Fr. **Vinneweiß, Barfüßerstr. 16.**

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen mit guten At-
testen sucht zum 1. April **Scharrngasse 6.**

Zwei junge Mädchen aus anständiger Familie
suchen zum 1. April einen anständigen Dienst
Zapfenstraße 16.

Sehr anständ. Mädchen von außerh., welche
im Nähen und Plätten erf., suchen bis 1. April
Stelle durch Fr. **Gutzfabr, Trödel 18, 2 Tr. l.**
Auch ist daselbst eine Wohnung von St., K.
u. K. nebst Zubehör zu vermieten.

Eine ordentliche Hand- und Scheuerfrau wird
sofort gesucht **Leipzigerstraße 52.**

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Plät-
ten in u. a. d. Hause Leipzigerstraße 6, Hof 2 Tr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern hat Lust als Schu-
bmacher zu lernen. Meister mögen ihre Adressen
unter **F.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht eine Wohnung von Stube, 1—2 R.,
K. u. Keller, unweit des Marktes zum 1. April.
Adr. unter **N. S.** in d. Exped. niederzulegen.

2 Logis, à 42 R. zum 1. April zu beziehen.
Näheres in d. Exped. d. Bl. zu erfragen.

1 Wohnung 2 St., 3 K., 1 K., 1 Tr. hoch,
ist z. 1. April zu vermieten **Kußgasse 3.**

1 Logis zu 40 R., 1 zu 24 R. zu vermieten
Unterberg 5, das e. weißes Kleid billig zu verkaufen.

Der Laden so wie mehrere Wohnungen sind
zum 1. April noch zu beziehen **Steinweg 42.**

Kl. Ulrichsstr. 19 sind herrschaftliche Wohnun-
gen sof. oder 1. April zu vermieten.

Eine große u. 2 kleine St. u. Kamm. sind zu
vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen
Oberglauch 10.

Eine möblierte Stube in der unmittelbaren Nähe
des Marktes zu vermieten **gr. Klausstraße 3.**

Freundl. Stube u. Kammer an einz. Herrn od.
Dame zu vermieten **alter Markt 21, 2 Tr.**

Verfugungshalber ist zum 1. März eine anstän-
dig möbl. Stube m. Bett zu vermieten. Näheres
Königsstraße 33, 3 Tr.

Eine Stube m. Bett zu verm. **Thalgasse 1.**

Zum 1. April e. ist eine gut möblierte
Stube mit Kammer in einem neuen Hause am
Steinweg zu vermieten. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Eine elegante, sehr geräumige Woh-
nung (Bel-Étage, Mitte der Stadt) ist für
den 1. October zu vermieten. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

In einem anständ. Hause ist e. neu
inger. hohe Parterre-Wohnung, best.
aus 2 Zimm., vorn heraus, Küche, Kam-
mern und Zubehör, nach dem Garten
ein Zimmer, Gartenpromenade nebst
Laube, Amzugs halber zum 1. April
zu beziehen. Näheres in der Expedit.
d. Bl. zu erfragen.

Ein gut möbl. St. verm. **Leipzigerstr. 13, 2 Tr.**

Logis für 2 Herren **kl. Sandberg 13.**

2 Schlafstellen offen **Unterberg 25, 3 Tr. r.**

Verloren wurde am Montag Abend im Thea-
ter oder von da über den Sandberg nach der
Leipzigerstraße ein Pelztragen von Titus mit schwar-
zem Futter. Gegen Belohnung abzugeben
Leipzigerstraße 96, 1 Tr.

Ein Portemonnaie mit Lotterielos gefunden, ab-
zuholen **Gartengasse 8, im Laden.**

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden, abzu-
an der Halle 4, am Trödel.

Den Abs. des Briefes nach der Klausthorstr.
fordere ich auf, mit mir in Unterhandl. zu treten,
widerigenfalls ich ihn gerichtl. belange. **G.**

Von vielen jetzt hier wohnenden Rheinländern
ist der Wunsch rege geworden, unter sich eine ge-
müthliche Gesellschaft zu bilden; es ergeht daher
an alle hiesigen Rheinländer die freundliche Ein-
ladung sich nächsten **Freitag den 26. d. M.**
Abends 8 Uhr in Schade's Caffee &
Restauration, gr. Klausstraße, 28 zu
einer Vorberechnung einzufinden.

Mehrere Rheinländer.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 1/2 Uhr entriß der Tod unsere
uns unvergeßliche Tochter, Schwester, Braut und
Cousine, **Friederike Döring**, nach zwei-
tägigem schweren Leiden in ihrem kaum vollende-
ten 24. Lebensjahre, was wir allen Freunden und
Bekanntem mit der Bitte um stille Theilnahme
anzeigen.

Halle, den 25. Februar 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen, d. 25. Febr. 1/6 Uhr, ver-
schied nach schweren Leiden in Gott ergeben unsere
gute brave Mutter, Frau verwitwete **Mosine**
Christiane Brockhaus geb. Grubert,
in ihrem 70. Lebensjahre.

Tief betrübt widmen diese Anzeige Verwandten
und Bekannten

Die trauernden Hinterbliebenen.

In dieser Nacht entschlief sanft nach längern
Leiden unsere gute Schwester und Tante, Fräu-
lein **Caroline Streiber**. Tief betrübt lieben
Freunden und Bekannten diese Nachricht.

Halle, den 25. Februar 1869.

Die Hinterbliebenen.

